

## Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission  
Subkommission DFS/SK



Grossratsgeschäftsnummer: 16 / BS 45 / 506  
Rechtsbuch-Nummer: -  
Departement: DFS/SK

## Bericht der GFK-Subkommission DFS/SK zur Geschäftsprüfung 2019

### Zusammensetzung der GFK-Subkommission DFS/SK

Präsident: Vietze Kristiane, Frauenfeld  
Mitglieder: Feuz Hans, Altnau (bis 19.5.20)  
Nafzger Martin, Romanshorn  
Zahnd Vico, Weingarten

### Geschäftsbericht 2019 des Regierungsrates / Staatsrechnung 2019

#### Allgemeines zum Departement und zur Staatskanzlei

Finanzpolitisch war das Jahr 2019 ein herausragendes Jahr mit überdurchschnittlich hohen und teils unerwarteten Erträgen. Der Nettoertrag im DFS wurde um rund 47 Mio. Franken überschritten (+8,3% gegenüber den Budgetvorgaben). Unerwartet hoch waren vor allem die Staatssteuererträge (+20 Mio.), der Anteil der direkten Bundessteuer (+6,8 Mio.) und die Verrechnungssteuer (+13,5 Mio.). Die Investitionsrechnung des DFS schliesst 4,1 Mio. Franken (-62,1%) unter Budget ab.

Das Jahr 2019 war auch geprägt von der schweren Erkrankung des Staatsschreibers Rainer Gonzenbach, der im Februar 2020 leider verstarb. Die vielfältigen Aufgaben, auch zusätzliche wie die Vorbereitung des Legislaturwechsels oder die Begleitung der Erarbeitung der Regierungsrichtlinien, konnten dank grossem Einsatz und Entlastung durch Aushilfskräfte erfüllt werden.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für den grossen Einsatz und wünschen dem neuen Staatsschreiber Paul Roth und seinem Team alles Gute und insbesondere einen guten Start. Dies wünschen wir auch RR Urs Martin, der ab 1.6.2020 das DFS in der heute diffizilen Corona-Zeit übernommen hat.

#### Ämterbesuche 2020

Die Subkommission DFS/SK hat folgende Ämter besucht:

- Steuerverwaltung
- Sozialamt Kanton Thurgau
- Kantonales Laboratorium
- Generalsekretariat DFS

Die Subkommission dankt den Amtsleitern der vier besuchten Ämter für die sehr detaillierten und aufschlussreichen Informationen sowie den sehr freundlichen Empfang. Aus den allgemeinen Fragen, die wir jedem Amt gestellt haben, ergibt sich aus unserer Sicht kein Handlungsbedarf. Aus den individuellen Fragen haben sich allerdings drei Themenkreise mit Handlungsbedarf herauskristallisiert:

2/5

1. Steuerverwaltung

Handlungsbedarf besteht bezüglich lückenloser Weiterleitung der Informationen der für die sogenannte Planerische Mehrwertabgabe relevanten Entscheide. Diese Problematik ist noch nicht gelöst. Am 20.5.20 wurde diesbezüglich eine Motion eingereicht (Anpassungen bei der Umsetzung der planerischen Mehrwertabgabe nach dem PBG)

2. Sozialamt

Dieses Amt haben wir ausnahmsweise in 3 aufeinanderfolgenden Jahren besucht, weil sich das Amt in einer schwierigen Reorganisationsphase befindet. Es musste viel Überzeit geleistet werden und es wurden zusätzliche befristete Stellen geschaffen – dies führte wegen der häufigen Wechsel allerdings selbst wieder zu Mehraufwand und Ineffizienz und ist keine langfristige Lösung. Der Regierungsrat hat nun das Ziel, zu einem nachhaltigen qualitativ hochstehenden „Normalbetrieb“ zu kommen und wird (bei Bedarf) eine entsprechende personelle Ausstattung beantragen.

3. Kantonales Laboratorium

Chlorothalonil wurde als „wahrscheinlich krebserregend“ eingestuft und damit werden auch Abbauprodukte des Pflanzenschutzmittels als „relevant“ beurteilt, die ins Wasser gelangen. Sie sind in Spuren nachweisbar und lassen sich offenbar nicht herausfiltern. Auch wenn sie toxikologisch als unbedenklich gelten, ist die Bevölkerung doch beunruhigt. Das Kantonale Laboratorium plant, gemeinsam mit den verantwortlichen Wasserversorgungsorganisationen die aktuellen Messwerte von risikobasiert überprüften Trinkwasserfassungen zu publizieren und so die Öffentlichkeit transparent zu informieren. Aufgrund einer Zusammenstellung der gesamtschweizerischen Messwerte wird das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) im Sommer 2020 eine erste Bilanz ziehen und die Weisung an die Kantone überprüfen.

## ***Bemerkungen zu den einzelnen Ämtern***

### **1000 Regierungsrat**

Insgesamt ist die Abweichung zum Budget des Regierungsrats von rund 15'000 Franken (0,8%) zwar gering, aber im Detail fällt doch ein Posten auf, der erheblich ist. Es wurden „Honorare Referenten / RR-Seminare“ im Umfang von 18'000 Franken budgetiert, effektiv aber rund 110'000 Franken in 2019 abgerechnet. Die angefallenen Kosten betreffen die Projekte „Strategie Thurgau 2040“ sowie „Erarbeitung der Regierungsrichtlinien 2020-2024“. Einerseits wurde aufgrund der Erkrankung des Staatsschreibers ein Mandat erweitert, welches rund 20'000 Franken ausmacht und gut vertretbar ist. Der grösste Teil der Überschreitung erfolgte allerdings aufgrund zeitlicher Verzögerungen und Unklarheiten im Projekt, welche offenbar dazu führten, dass sowohl 2018 als auch 2019 der Zeitpunkt für eine Budgetierung bereits verstrichen war. Künftig sollte darauf

3/5

geachtet werden, dass gerade auch im Bereich der externen Beratungen Aufwendungen vollständig budgetiert und die anfallenden Kosten auch nah verfolgt werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Kosten aus dem Ruder laufen.

### **1100 Grosser Rat**

Keine Bemerkungen.

### **2100 Staatskanzlei Zentrale Dienste**

E-Voting ist noch nicht ganz auf Kurs. 2019 war geplant, E-Voting für die Auslandsschweizerinnen und –Schweizer bei allen eidgenössischen Abstimmungen und bei den Nationalratswahlen einzusetzen. Das E-Voting-System der Post stand jedoch weder für die Abstimmungen vom Mai und Juni, noch für die Nationalratswahlen zur Verfügung. Die Kosten für das E-Voting-System entfielen daher für den Grossteil des Jahres. Bund, Kantone und Post arbeiten an der Neuausrichtung und der Wiederaufnahme. Nach heutigem Kenntnisstand könnte das System mit vollständiger Verifizierbarkeit Ende 2021 einsatzbereit sein.

Dafür läuft ELSI, das Elektronische Sitzungsvorbereitungssystem. Seit dem 20.5.2020 ist auch der Grosse Rat für den Wochenversand mit eingebunden.

### **2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale**

Keine Bemerkungen.

### **7010 Generalsekretariat**

Der Bedarf nach rechtlicher Unterstützung der Ämter ohne eigenen Rechtsdienst ist anhaltend hoch. Der Aufwand in der Produktgruppe Beratung/Koordination ist um 42% gestiegen. Beraten werden allerdings nicht nur Ämter, sondern auch Gemeinden oder es bedarf der Koordination verschiedener Departemente. Materiell dominant war 2019 sicherlich das revidierte Steuergesetz als Umsetzung der eidgenössischen STAF-Vorlage oder die Revision der Pensionskassenverordnung.

### **7110-7120 Personalamt**

2019 ist gekennzeichnet durch einen angespannten Arbeitsmarkt, der zu erhöhtem Aufwand bei der Personalsuche geführt hat. Im Berichtsjahr wurden neben der operativen Personalarbeit einige Projekte ausgeführt und abgeschlossen. So wurde zum Beispiel E-Learning-Module entwickelt, welche auf der neu gestalteten TG Academy <https://weiter.tg.ch/> allen Angestellten zur Verfügung stehen. Es wurde ein Ideenmanagement eingeführt und der Lohnbericht 2019 konnte planmässig vorgelegt werden.

### **7250 Finanzkontrolle**

Auch dieses Jahr hat die Finanzkontrolle einen übersichtlichen und sehr informativen Bericht erstellt, der viele Empfehlungen enthält. Er beinhaltet auch eine Stellungnahme des Regierungsrates und eine aktuelle Beurteilung. Die Finanzkontrolle hat in ihrem Revisionsbericht vom 17. März 2020 das Prüfungsurteil abgegeben, dass die Jahresrechnung für das am 31.12.2019 abgeschlossene Geschäftsjahr den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

### **7310-7360 Finanzverwaltung**

Die Massnahmen aus dem Projekt HG 2020 konnten abgeschlossen und umgesetzt werden. Die Public-Corporate Governance-Richtlinien (PCG) werden zurzeit überarbeitet und sollten 2020 in Kraft treten.

Aufgefallen ist uns der ausserordentlich hohe Deckungsgrad in der Produktgruppe „Finanz- und Rechnungswesen (87%)“: Der gute Deckungsgrad wurde durch das Inkasso für unentgeltliche Rechtspflege erreicht. Der Bereich Inkasso erzielt einen Deckungsgrad von 295%. Empfehlenswert wäre es, den Inkassoprozess in anderen Bereichen wie z.B. bei der Staatsanwaltschaft analog zu gestalten.

Auffallend ist auch die massive Budgetüberschreitung bei der Produktgruppe Mieten und Versicherungen: 990'000 Franken mussten für eine zusätzliche Asbestsanierung beim Projekt Horizont zurückgestellt werden. Zusätzlich fallen 1'000'000 Franken als Mehrwertabgabe der Klinikzone Münsterlingen an.

### **7410-7440 Steuerverwaltung**

Unerwartet hoch waren vor allem die Staatssteuererträge (+20 Mio.), der Anteil der direkten Bundessteuer (+6,8 Mio.) und die Verrechnungssteuer (+13,5 Mio.). Der Personalaufwand liegt unter Budget, dies insbesondere wegen einer Vakanz in der Abteilung Informatik und wegen nicht wieder besetzter Stellen im Bereich Liegenschaftenschätzung im Hinblick auf HG 2020.

### **7510-7518 Sozialamt**

Im Bereich der Unterbringung und Betreuung von Personen aus dem Asylbereich im Kanton Thurgau besteht Handlungsbedarf. Sowohl die Leistungsvereinbarung wie auch das Organisationsreglement sind veraltet und müssen überarbeitet werden. Inzwischen ist der umfangreiche Prozess der Neustrukturierung der Peregrina-Stiftung bereits im Gang. (TZ 2.6.2020)

### **7530-7555 Amt für Gesundheit / Kantonsapotheker / Kantonsarzt**

Dieses Amt hatten wir auf unserem „Ämterbesuchsplan“, haben aber aufgrund der aktuellen Corona-Situation darauf verzichtet. Nächstes Jahr holen wir den Besuch gerne nach.

5/5

**7580 Kantonales Laboratorium**

Keine Bemerkungen.

**7631-7637 Sozialversicherungszentrum**

Keine Bemerkungen.

**Tätigkeitsbericht 2019, Datenschutzbeauftragter Kanton Thurgau**

Der Tätigkeitsbericht des Datenschutzbeauftragten des Kantons Thurgau, Herr Fritz Tanner, ist sowohl von der Subkommission als auch von der Gesamt-GFK zur Kenntnis genommen worden. Der Datenschutzbeauftragte war wiederum stark damit beschäftigt, das Bewusstsein für den Datenschutz weiter zu stärken. Die fortschreitende Digitalisierung führt vermehrt dazu, dass die Bearbeiter von Personendaten gar nicht wissen, wo die Daten nun genau liegen. Der Schwerpunkt „Bearbeitung von Personendaten durch Dritte“ sollte deshalb einen Beitrag dazu leisten, dass Personendaten nicht unrechtmässig und unbewusst durch Dritte bearbeitet werden.

Frauenfeld, 5.6.2020

Die Subkommissionspräsidentin:  
Kristiane Vietze, Frauenfeld